

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 45 (1972-1973)

Heft: 5

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spiel: mir schwant nichts Gutes? Schwan, Schwanengesang – was könnte man bis hin zu Apollo alles vermuten!! «Schwant» ist eine Kontamination aus mir *scheint* und mir *ahnt!* (Fortsetzung folgt)

SCHWEIZER UMSCHAU

Der Schweizerische Lehrerverein zur Schulkoordination

Die *Präsidentenkonferenz* des Schweizerischen Lehrervereins hat an ihrer Versammlung vom 25. Juni 1972 in Olten folgende *Resolution* gefaßt:

Es ist heute wohl unbestritten, daß im Interesse zeitgemäßer Bildungsgelegenheiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene schul- und bildungspolitische Probleme interkantonal angegangen und sachgemäße Absprachen und Lösungen über die Kantons Grenzen hinweg getroffen werden müssen.

Der Schweizerische Lehrerverein hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1849 für einen maßvollen Abbau der kantonalen Unterschiede eingesetzt. So forderte er bereits 1891 die Freizügigkeit der Lehrer, erarbeitete Lehrmittel für den Gebrauch in den Schulen aller Kantone und 1964 einen Lehrplan für Schweizer Schulen erstes bis sechstes Schuljahr. Durch eine berufsbegleitende Fachzeitschrift und interkantonale

Tagungen vermittelte er unablässig Erfahrungen und Anregungen. Im gleichen Sinne beteiligte er sich maßgebend an der Gründung der Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen (KOSLO), die als Dachverband aller bedeutenden Lehrerorganisationen offizieller Gesprächspartner der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und der Bundesbehörden ist.

Die Abstimmungsergebnisse in den Kantonen Zürich und Bern vom 4. Juni 1972 sollten nicht zu einem Stillstand der Reform- und Koordinationsbemühungen führen. Die wesentlichen pädagogischen Anliegen, die zu einer sinnvollen Reform des schweizerischen Schulwesens beitragen werden, lassen sich auch bei unterschiedlichem Schuljahrsbeginn Schritt um Schritt einer Lösung zuführen.

Von entscheidender Bedeutung ist dabei ein offen geführtes Gespräch aller an der Verbesserung der Inhalte und Strukturen des Bildungswesens Interessierten. Einzig eine engere Zusammenarbeit von Behörden, Lehrerschaft und Bildungsforschern wird die vielerorts bestehende Kluft überbrücken helfen.

Reformen und Koordination setzen voraus, daß vorerst die Prioritäten und die zweckmäßigen Schritte auf breiter Grundlage abgeklärt

werden. Eine schematische und dirigistische Vereinheitlichung aller Inhalte und Formen des Schulwesens kann nicht Ziel der Koordination sein. Bildung und Ausbildung erfordern, daß individuelle und selbst lokale Gegebenheiten berücksichtigt werden; sie setzen zudem eine Atmosphäre voraus, die eine initiative Gestaltung ermöglicht.

Der Schweizerische Lehrerverein wird sinnvolle Koordinationsbestrebungen nach wie vor tatkräftig unterstützen. Die wichtigste Voraussetzung ist eine aktive Zusammenarbeit der Behörden mit der Lehrerschaft. Behörden und Bevölkerung müssen die Ueberzeugung gewinnen, daß Reformen nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn die Lehrerschaft auf Landes- und Kantons-ebene an allen pädagogischen Weichenstellungen sowohl in der Vorbereitungs- als auch in der Ausführungsphase maßgeblich mitwirken kann.

Die Präsidentenkonferenz erteilt dem Zentralvorstand den Auftrag, in diesem Sinne weiterhin aktiv vorzugehen und mit den Schulbehörden und anderen interessierten Gremien zusammenzuarbeiten. An Kollegen und Schulbehörden erläßt sie den Appell, den Schülern bei Wohnortswechsel mit großzügiger Toleranz den Uebertritt zu erleichtern.

Wanderungen **FERIEN** Schulreisen



Melchsee Frutt

(Obwalden)

Luftseilbahn
1920 m ü. M.

Sessellift
Balmeregghorn
2250 m ü. M.

Ideales Wandergebiet – gepflegte gutmarkierte Wege nach dem Jochpaß (Engelberg) und Brünig-Hasliberg. Reiche Alpenflora und Wildtierreservat. Rastplätze an klaren Bergseen.

Unterkunft und Verpflegung in gutgeführten Berghäusern.

Verkehrsbüro Melchsee-Frutt, 6061 Melchsee-Frutt, 041 67 12 10

Direkt über dem Rheinflall

Jugendherberge im Schloß Laufen

an der Autostraße Winterthur-Schaffhausen.
Fähren- und Brückenverbindung mit Neuhausen

Das ideale Jugendferienheim, eignet sich besonders für Schulen, Gruppen und Familien. Die gut eingerichtete Jugendherberge auf Schloß Laufen bietet Unterkunft für 90 Personen. Verpflegung zu günstigen Preisen. Auch steht eine Selbstkocherküche zur Verfügung.

Reservation Tel. 053 2 50 70 Familie K. Plasa

Freulerpalast Näfels mit **Museum des Landes Glarus**
erbaut von Gardeoberst Kaspar Freuler 1642–1647
für Geschichte, Kultur, Wirtschaftsleben – Telefon 058 4 43 78
Gilg -Tschudi-Ausstellung bis 31. August 1972

Gemeinde Reinach BL

Auf Beginn des neuen Schuljahres (Mitte August 1973), evtl. auf Frühjahr 1973 sind folgende neue Lehrstellen zur Neubesetzung ausgeschrieben:

Reallehrer/innen phil. I und phil. II

mit der Möglichkeit des Unterrichts in Singen, Zeichnen, Turnen und Handarbeiten.

Primarlehrer/innen

Unter-, Mittel- und Oberstufe
2 Sonderklassen (Einführungs- und Hilfsklasse Oberstufe)
1 Berufswahlklasse
Eine Lehrstelle ist bereits auf den 14. Oktober 1972 zu besetzen (Mittelstufe).

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung gemäß kürzlich neu eingeführtem Besoldungsreglement plus Teuerungs-, Kinder-, Ortszulagen und Treueprämie. Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Altersjahr werden angerechnet. Bewerber erhalten auf Grund ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und Zeugnissen über evtl. bisherige Tätigkeit, nebst einem Arztzeugnis sind bis zum 23. September 1972 erbeten an Herrn Dr. H. Windler, Präsident der Schulpflege, In den Gartenhöfen 25, 4153 Reinach. Telefon 061 76 63 05.

Kreishilfsschule Fulenbach– Murgenthal–Wolfwil

Für unsere zweistufige Hilfsschule (Unterstufe in Fulenbach und Oberstufe in Murgenthal mit je acht bis zehn Schülern) suchen wir auf Herbst 1972

Lehrer oder Lehrerin

Die Zweiteilung wurde in Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden ermöglicht, die in geografisch interessanter Lage an der Linie Olten–Langenthal liegen.

Im Augenblick wird auch ein Kreisoberstufenzentrum geplant. Wer Interesse an den Hilfsschulproblemen und an der Schulkoordination hat, findet bei uns ein geeignetes Wirkungsfeld. Wer den berufsbegleitenden, heilpädagogischen Kurs besuchen möchte, erhält eine Stundenzahlreduktion.

Anfragen sind zu richten an den Präsidenten der Kreishilfsschulkommission: Pfr. W. Im Obersteg, 4856 Glas-
hütten, Telefon 063 9 10 90.

Unterricht in kleinen Klassen

Eine Kleinklasse der Stadt Bern mit höchstens 14 normal intelligenten, jedoch konzentrationsschwachen, massenempfindlichen und sensiblen Kindern im dritten Schuljahr sucht auf Herbst 1972 dringend

Lehrer oder Lehrerin

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Auskunft erteilt Herr E. Schär, Oberlehrer der Kleinklassen, Melchenbühlweg 8, 3006 Bern, Telefon 031 51 00 01 oder privat 031 92 33 39.

Schwerhörigenschule Bern

Wegen Wegzug einer Lehrkraft ist auf Herbst 1972 die Stelle an der Mittelstufe (5. und 6. Schuljahr) durch

einen Lehrer oder eine Lehrerin

neu zu besetzen. Spezielle Ausbildung erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Die Schule ist mit modernen Hilfsmitteln ausgerüstet. Der Unterricht an der kleinen Klasse bietet menschlich, pädagogisch und methodisch interessante Aufgaben. Der Oberlehrer der Schule, Herr H. Wittwer, Bubenbergrain 17, 3011 Bern, Telefon 031 22 46 73, privat 031 92 03 85 erteilt nähere Auskunft.

Anmeldungen für beide Stellen sind zu richten an Frau H. Konrad, Präsidentin der Schulkommission Kleinklassen, Bahnstraße 99, 3008 Bern.

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen.

Auf Herbst 1972 (Stellenantritt: 23. Okt. 1972) suchen wir für eine erste Klasse der Primarschule

Lehrer oder Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die evtl. nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen. Es besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend heilpädagogische Kurse in Zürich zu besuchen.

Schülerzahl: maximal 15.

Bedingungen und Besoldung:
Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich.
Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.
Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 01 74 92 79.

Primarschule Bülach

Auf Herbst 1972 bzw. auf Frühjahr 1973 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

einige Lehrstellen an der Unterstufe und Mittelstufe

zwei Lehrstellen an der Sonderklasse B
(davon eine auf Herbst 1973)

eine Lehrstelle an der Sonderklasse D
(auf Herbst 1973)

Besoldung gemäß den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch außerkantonale Bewerber werden berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. September 1972 erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Tel. 01 96 18 97.

Bülach, Juni 1972 Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wangen

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr sind an unserer Schule

2 Lehrstellen für Sonderklasse B

neu zu besetzen.

Wangen liegt je 10 Autominuten zwischen Zürich und Winterthur und hat eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen, gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Michel, 8602 Wangen, einzureichen.

Schulgemeinde Wallisellen

An unserer Schule sind neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle Einschulungsklasse
oder Sonderklasse Unterstufe B**

1 Lehrstelle Primarschule Mittelstufe

1 Lehrstelle Real-/Oberschule

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung könnte evtl. vermittelt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer aufgeschlossenen Gemeinde in der Nähe der Stadt zum Wohle der Schuljugend arbeiten möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstraße 10, 8304 Wallisellen (Tel. 01 93 33 26).

Schulpflege Wallisellen

Evangelische Primarschule Niederuzwil SG

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73, evtl. auf Frühjahr 1973 wird an unserer Schule eine Kleinklasse geschaffen, an der normal intelligente, jedoch leistungsschwache und verhaltensgestörte Kinder des 3. und 4. Schuljahres unterrichtet werden sollen. Wir suchen für diese Aufgabe einen geeigneten

Lehrer oder eine Lehrerin

mit heilpädagogischer Ausbildung (kann auch berufsbegleitend erworben werden), mit einigen Jahren Schulerfahrung an Normalklassen und mit Freude am Arbeiten mit Kindern, die vom Lehrer eine liebevolle Einfühlung in ihre Situation erwarten. Es können auch Lehrkräfte anderer Konfessionen berücksichtigt werden. Niederuzwil liegt an der N 1 Winterthur-St.Gallen, 15 Autominuten von St.Gallen entfernt. Gehalt: gesetzl. plus Ortszulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind baldmöglichst zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. H. Ramsler, Büelwiese 3, 9244 Niederuzwil.